



№ 108.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

75. Jahrgang.

Wochentags, Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Die Anzeigengebühren betragen im Viertel und in nächster
Angebot 9 Pfg. für die Zeile, weiter außerdem 12 Pfg.

Dienstag, den 11. September 1900.

Wochentäglicher Abonnementspreis in der Stadt M. 1,10
ins Haus gebracht, M. 1,15 durch die Post bezogen im Viertel,
außer Viertel M. 1,25.

Amthliche Bekanntmachungen.

Laut Mitteilung des R. Oberamts Nagold ist
in Simmersfeld und Spielberg die Maul-
und Klauenseuche erloschen.
Calw, den 8. September 1900.
R. Oberamt.
Stv. Amtm. Rünz, A. B.

Tagesneuigkeiten.

Calw, 9. Sept. Bei der in der heute vom
Bezirks-Handels- & Gewerbeverein
vorgenommenen Wahl von Mitgliedern in die Handels-
kammer Reutlingen sind als Mitglieder, ge-
wählt worden:

- Beck, Christian, Rotgerbermeister zum „Anker“
in Altensteig;
- Beck, Friedrich, Metallgießer in Ebgingen;
- Diem, Karl, Kupferschmiedmeister in Rottweil;
- Dreher, Wilhelm, Sattlermeister in Balgheim;
- Faist, Gustav, Seifensieder in Freudenstadt;
- Fischer, Christian Friedrich, Malermeister in
Reutlingen;
- Gollmer, Friedrich, Seilermeister in Neuen-
bürg;
- Haller, Johann, Kleidermacher in Tuttlingen;
- Helmmaier, Georg, Schlossermeister in
Calw;
- Hoh, Hermann, Malermeister in Sulz;
- Lutz, Friedrich, Schreinermeister in Nagold;
- Schanz, Johann, Färbermeister in Horb;
- Wollmer, Karl, Schreinermeister in Rotten-
burg;
- Wirsum, Friedrich, Schuhmachermeister in
Urach;
- Zwanger, Wilhelm, Schlossermeister in Lüt-
zingen;
- als Ersatzmänner:
Bausch, Friedrich, Gerbermeister in Herrenberg;

- Flad, Joseph, Sägmüller in Pfullingen;
- Gänßlen, Wilhelm, Schmiedmeister in Rüt-
tingen;
- Maurer, Paul, Steinhauermeister in Obern-
dorf;
- Rehne, Jakob, jun., Flaschnermeister in
Schwenningen;
- Staub, Johann, Schmiedmeister in Schömberg;
- Zwifler, Karl, Färbermeister in Bezingen.

Im Laufe der Verhandlungen wurde seitens des
Vorstands aufmerksam gemacht auf eine von der Zentral-
stelle für Gewerbe und Handel gewährte Unterstützung
beim Besuch der Pariser Ausstellung. Hiernach erhält
jeder dem Gewerbeverein als Mitglied Angehöriger
80 M. Reiseunterstützung sofern er nach seiner Rück-
kehr einen Bericht an die Zentralstelle einsendet. Der
hies. Gewerbeverein fügt diesem Betrag noch einen
weiteren von 30 M. bei. Auch zum Besuch der Ge-
werbeausstellung in Biberach wurde eingeladen, wozu
der Verein die Reisekosten übernimmt.

Stuttgart, Dbst. Preise. (Bericht
der Zentralstelle für Obstverwertung in
Stuttgart.) Engros-Markt bei der Markthalle am
8. September: per 1/2 kg Äpfel 5-8 S., Birnen
5-18 S., Zwetschgen 7-9 S., Reineclauden 7-8 S.,
Pflaumen 12-40 S., Brombeeren 20 S., Heidelbeeren
11 S., Preiselbeeren 21-22 S., Rüsse 50 S. —
Wilhelmsplatz: Moskobst, gemischt Äpfel und
Birnen, per Ctr. M. 2,20 bis M. 2,40.

Lüdingen, 7. Sept. Auf dem heutigen
Dbstmarkt wurden etwa 130 Säcke Dbst verkauft.
Der Ztr. Birnen kostete 2 M. 40 S. bis 2 M. 80 S.,
Äpfel 1 M. 60 S. bis 2 M. 20 S., gemischtes Dbst
2 M. 10 S.

Eßlingen, 8. Sept. Auf dem heutigen
Dbstmarkt waren circa 250 Ztr. Moskobst
zugeführt. Preis per Ztr. 2 M. 30 S. bis 2 M. 50 S.
Verkauf nicht besonders gut.

Gernsbach, 7. Sept. In der Mittags-
pause gegen 1 Uhr explodierte in der Cellulose- und
Papierfabrik hier ein Dampfcylinder. Derselbe, im
Gewicht von ca. 65 Ztr. wurde durch das Dach
hindurch gejagt, flog unter furchtbarem Getöse bis in
die Höhe des Fabrikamins und sauste dann im Bogen
in die Kurg hernieder. Der Materialschaden ist
groß. Glücklichweise ist kein Mensch verunglückt.
Die Ursache ist noch unbekannt.

Berlin, 7. September. Nach einem Tele-
gramm aus Christiania reist der Herzog der
Abruzzen direkt mit der Stella Polare von Tromsø
nach Drontheim und von dort mit der Eisenbahn über
Christiania nach Italien. Von Andree hat die Ex-
pedition des Herzogs keine Spur gefunden.

Berlin, 7. Sept. Die Norddeutsche All-
gemeine Zeitung schreibt: Die belgische Regierung hatte
im Juni dieses Jahres der deutschen Regierung die
Zuversicht zum Ausdruck bringen lassen, daß die bel-
gischen Vertreter und Staatsangehörigen in China
während der damaligen Bedrängnis der Fremden auch
bei den deutschen Streitkräften Schutz finden würden
und hatte um die Erteilung entsprechender Weisung
an die zuständigen Organe des Reiches in China ge-
beten. Diesem Wunsche ist von deutscher Seite be-
reitwillig entsprochen worden. Der Chef des deutschen
Kreuzergeschwaders hat den Schutz der belgischen Unter-
thanen übernommen und auch in wiederholten Fällen
geeigneten Beistand geleistet. Nach dem Entschluß Pekings
hat nunmehr die belgische Regierung durch ein Schreiben
ihres hiesigen Geschäftsträgers in herzlichster Weise
ihren Dank für die deutsche Unterstützung aussprechen
lassen.

Berlin, 8. Sept. Von verschiedenen Seiten
wird berichtet, daß die Einberufung des
Reichstages für die erste Hälfte des Oktober
bevorsteht. Damit dürfte es der National-Zeitung
zufolge zusammenhängen, daß jetzt an die Ausarbeitung
einer Zusammenstellung der bisherigen und voraus-

Reuilleton.

Reduziert verboten.

Jack's Brautwerbung.

Seeroman von Clark Russell.

1. Kapitel.

Ein kurzes Vorwort.

Maats, habt ihr je beobachtet, wie ein Hund vor einem Kaminsfeuer oder
in der Sonne, nach seinem Schwanz haschend, sich dreht und dreht, um eine be-
queme Lage zu finden? Grade so habe ich mich abgequält, gedreht und gewunden,
als ich mit dem Gedanken umging, diese Geschichte das Licht der Welt erblicken
zu lassen. Immer und immer habe ich sie im Geiste hin und her gewandt, um
auszufinden, wie am besten ich sie erzählen könnte. Meiner Meinung nach ist sie
ein so wunderliches Gern wie nur jemals eins gesponnen wurde, und ich zweifle
nicht, daß der richtige Mann ein Werk ersten Ranges daraus gemacht haben würde.
Was aber kann man von mir verlangen, von mir, dem die See alle Schulweis-
heit aus dem Kopfe gespült hat, und der die lateinische Grammatik, das griechische
Alphabet und alles dergleichen über Bord werfen mußte, um Platz zu schaffen
für eine ganz andere Art geistiger Labung, — ich frage, kann man von mir ver-
langen, daß ich etwas von Poesie vorstehe?

Nach vielem Hin und Her kam ich endlich zu dem Entschluß eine Art Logg-
buch zu schreiben, mein Gern so zu spinnen, als ob ich in traulichem Kreise, bei
dampfenden Pfeifen, zu meinen Maats redete. In dieser Form wird die Ge-
schichte flottere Fahrt machen, als in irgend einer andern, und da ein Loggbuch

wohl das letzte Buch ist, das man aufschlägt, um erhabene Gedanken zu finden,
auch das Seemanns-Kauderwelsch noch nie berühmt war wegen seiner Feinheit
und Anmut, so tröste ich mich mit dem Gedanken, daß mein Entschluß mir die
Nähe spart in den Dichtern nach poetischen Wendungen zu suchen, und das Wör-
terbuch nach eleganten Ausdrücken zu durchstöbern.

Also kurz und gut, mein Name ist Jack Seymour; ich stehe 5 Fuß 10
Zoll in meinen Schuhen, machte 7 1/2 Jahre Fahrt, und war 25 Jahre, als ich
den Seemann an den Nagel hing. Ich hatte bis zu dieser Zeit zweimal die
Welt umsegelt und das Frugnis zum ersten Maat in der Tasche, als ich von
meiner letzten Reise in die Heimat zurückkehrte. Dort war das erste, was ich
erfuhr, daß mein Vater gestorben sei. Da meine Mutter ihm schon vorange-
gangen war, hatte er mir, mit Ausnahme seiner Möbel, die er einer im Norden
Englands lebenden Verwandten vermacht hatte, alles hinterlassen, was er besaß.
Im großen Ganzen war das nicht grade viel, denn sein Einkommen als Anwalt
war kein besonders glänzendes gewesen, immerhin betrug aber meine Erbschaft
eine Jahresrente von 250 Pfund.

Dieses Einkommen hielt ich für groß genug, um meinen Beruf aufzugeben
und mich als Rentier am Lande niederlassen zu können. Ich mietete mir dem-
gemäß eine kleine möblierte Wohnung im Westend von London, wurde Mitglied
eines Klubs und dadurch bald bekannt mit einer ganzen Anzahl lebenslustiger
junger Leute.

Zwei Jahre gefiel mir das Leben, welches ich nun führte, sehr gut. Ich
war mein eigener Herr, konnte thun, was mir gefiel, gehen wohin ich wollte,
war niemand verantwortlich, kurz, freute mich jeden Tag meines Lebens und
meiner Freiheit.

Mit einemmal wurde ich aber dieses Faulenzerslebens müde. Ich begann



sichtlichen Kosten der Expedition nach China gegangen wird.

Berlin, 8. Sept. Eine Hamburger Correspondenz meldet aus Kiel: Die Militär-Verwaltung ließ heute Vormittag Munition, welche von Friedrichsort mittelst Dampfer nach dem Kieler Hafen befördert war, vom Schiff in Eisenbahn-Waggons verladen. 48 Waggons sollten nach Bremen befördert und dort auf nach China gehende Schiffe gebracht werden. Nachdem 8 Eisenbahn-Waggons gefüllt waren, erhielt die Militär-Verwaltung ein Telegramm mit der Weisung, sofort mit der Beladung aufzuhören.

Berlin, 9. Sept. In einer gestern abend von 7000 Personen besuchten großen öffentlichen Buchbinderversammlung in Leipzig wurde beschlossen, infolge der gestern früh eingetretenen Aussperrung von 4000 Arbeitern den Generalstreik zu proklamieren.

London, 8. Sept. Aus amtlicher Quelle wird berichtet, daß Roberts und Ritchener Mitte Oktober Südafrika verlassen werden. Lord Roberts soll Nachfolger von Lord Wolseley werden, während Ritchener an Stelle des General-Adjutanten der Armee Sir Evelyn Wood treten soll.

Victoria (Britisch-Columbien), 8. Sept. (Kabelmeldung der "Paris-Nouvelles") Mehrere Telegramme von Australien melden, daß die Regier von Neu-Süd-Wales ein große Anzahl von Weibern niedergemetzelt haben, namentlich Frauen. Die Frauen verlassen ihre Wohnungen und fliehen in die Städte. Die Polizei verfolgt mit Hilfe der Einheimischen die Regier.

Die Wirren in China.

Berlin, 8. Sept. Das Berliner Tagblatt meldet, daß außer Deutschland auch die beiden andern Dreimächte sowie England und Japan ihre Truppen in Peking belassen, dagegen Rußland, Amerika und wahrscheinlich auch Frankreich ihre Contingente nach Tientsin zurückziehen dürften. Das Blatt konstatiert ferner, daß die deutsche Regierung niemals einen Vorschlag gemacht hat, dem Grafen Waldersee eine diplomatische Mission zu übertragen, obwohl man von gewisser namentlich englischer Seite gern gesehen hätte, wenn dem Grafen Waldersee zugleich auch eine diplomatische Mission zu Teil geworden wäre.

Berlin, 9. Sept. Der Lokal-Anzeiger meldet aus Paris: Die Einverleibung des rechten Amur-Ufers einschließlich des dazu gehörigen Gebietes im asiatischen Rußland gilt in informierten Kreisen als sicher, doch wird Rußland, um sein Ziel zu erreichen, die Mächte keineswegs vor diese brutale Thatfache stellen, sondern dieses Zugeständnis für seine Nachgiebigkeit auf anderen Gebieten verlangen und wie man annimmt, erhalten. Es verlautet, daß sich die Mächte über die vollständige Schleifung der Peking Besatzungen einig geworden seien.

London, 8. Sept. Daily Chronicle meldet aus Rom: Der italienische Gesandte in Peking habe seiner Regierung mitgeteilt, die Lage erheische die Beibehaltung der Truppen in Peking.

London, 8. September. Aus Washington wird berichtet: Die Regierung beschäftigt sich mit der Bildung eines Kriegsaususses, welcher den Mächten vorschlagen wird, die gegenüber China ein-

zunehmende Haltung zu bestimmen. Vicepräsident Harrington und Staatssekretär Hoy sind bereits als Mitglieder dieses Ausschusses bezeichnet. Die Antwort Deutschland auf den Vorschlag Rußlands wird hier als nicht vollständig befriedigend bezeichnet. Man erwartet eine neue amtliche Mitteilung aus Berlin. Rußland dürfte seinen Vorschlag zurückziehen, wenn derselbe nicht von den Großmächten gebilligt wird.

Das Laffan-Bureau meldet aus Washington vom 6. ds: Das Staatsdepartement empfing durch seinen Geschäftsträger in Berlin die Antwort der deutschen Regierung auf den russischen Vorschlag, Peking zu räumen. Deutschland ist nicht für die Räumung Peking, aber doch auch gegen die Fortsetzung der Feindseligkeiten und wünscht die Einschlagung eines Mittelwegs. Kaiser Wilhelm schlägt daher vor, daß eine Abteilerung, in der alle Verbündeten vertreten sind, in Peking bleibe, der Rest ein Lager bei Tientsin beziehe, bis der Friede hergestellt sein. Ein Beamter des Staatsdepartements und ein Mitglied des diplomatischen Korps, beide in hoher Stellung, teilten mit, daß die bisherige Entwicklung der Dinge dahin deute, daß die Mächte ohne Zweifel den im deutschen Vorschlag skizzierten Kompromiß annehmen würden. Derselbe schließt die Beschäftigung der chinesischen Kaiserfamilie und der Minister ein. Die bisher von China gekommenen Eröffnungen haben die Mächte überzeugt, daß die chinesische Regierung Bedingungen zustimmen werde, welche die Wiedereinsetzung der Kaiserfamilie und der Minister einschließen.

Die "Allg. Ztg." meldet aus Brüssel, 7. Sept.: Hier verlautet, Rußland, Frankreich und Japan, sowie Amerika haben formell die Eigenschaft Li-Hung-Tschang als Bevollmächtigten der Regierung von China anerkannt. — Er wird die Ankunft des Grafen Waldersee in Shanghai abwarten, bevor er weitere Schritte unternimmt.

London, 9. Sept. Der New-Yorker Correspondent des Globe berichtet, das Staatsministerium habe eine Mitteilung aus Petersburg erhalten, worin Rußland ankündigt, es werde eine unabhängige Haltung einnehmen und seine Truppen aus Peking und der Provinz Petchili zurückziehen.

Eingefandt.

Einem beschizidenen, aber schönen Zubelfeste sieht unsere Stadt entgegen, gilt es doch das 50-jährige Bestehen eines unserer schönsten und gemeinnützigsten Institute, der "Freiwilligen Feuerwehr", festlich zu begehen. Obgleich die Verwaltung des Corps von größeren Veranstaltungen, von Straßenbefrähungen u. absteht und sich nur darauf beschränkt die Festgäste des Bezirks durch Ehrenposten zu empfangen und die Einwohner um Beflagung der Häuser zu bitten, so glauben wir doch auf eine starke Beteiligung seitens der Bezirksfeuerwehren um so eher rechnen zu dürfen, als gerade das hiesige Corps von äußerem Pomp absteht und bei diesem Fest das Hauptaugenmerk darauf richtet, den Instituten der Umgebung eine den Zielen des Feuerlöschwesens entsprechende Hauptprobe vorzuführen. Nachdem in vielen unserer Bezirksorte neuerdings Wasserleitungen entstanden und fast überall Feuer-

wegren ins Leben gerufen wurden, dürfte gerade die Oberamtsstadt es sein, den Kameraden von draußen manches Interessante zu bieten.

Neue Wasserzuströme einerseits, der Neuzeit entsprechende Maschinen andererseits, setzen die Calwer Feuerwehr in die Lage, ihrem Zwecke voll und ganz zu dienen und wenn auch ein militärischer Drill im Calwer Corps schwer durchführbar erscheint, so freut sich doch immer Jung und Alt, wenn wir das Corps mit klingendem Spiel durch die Straßen ziehen und seine Uebung vornehmen sehen. Wie schon früher, so hat die Calwer Feuerwehr auch bei den letzten Bränden in der Stadt gezeigt, wie sie mit ihrem Wahlspruch „Einer für Alle, Alle für Einen“ es versteht, größere Verheerungen abzuwenden und mit Genugthuung hat man schon manchen Nachbar von Brandstätten äußern hören, daß man bei diesem schönen Institute um den Verlust seiner Habe wenig mehr bejorgt sein dürfe. Wünschen wir der freiwilligen Feuerwehr ein gutes Gelingen ihres Festes, heiteren Himmel und noch viele Jahre erprießlicher Thätigkeit.

Landwirtschaftl. Consumverein

Calw

eingetr. Genossensch. m. unbeschr. Haftpf.

Am Freitag, den 21. Sept., nachmitt.

3 Uhr, findet in der Brauerei Dreiß die

Generalversammlung

statt.

Tages-Ordnung:

- 1) Prüfung und Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstands pr. 1899,
- 2) Beschluß-Fassung über Rechnungs-Ergebnis pr. 1899,
- 3) Sonstige Gegenstände,
- 4) Revisionsbericht pr. 1899.

Der geschäftsführende Vorstand:

Pflüger.

Landwirtschaftl. Consumverein

Calw

eingetr. Genossensch. m. unbeschr. Haftpf.

An die Herren Rechnung!

Den Herren Rechnern zur aest. Mitteilung, daß die Herbstpreise für sämtliche Dängersorten dieselben wie im Frühjahr geblieben sind und wollen Bestellungen baldigst eingereicht werden.

Der geschäftsführende Vorstand:

Pflüger.

Reklameteil.

Wer Seide braucht verlange Muster von der

Hohensteiner Seidenweberei Lotze, Hohenstein-Ernstthal, Sa.

Größte Fabrik von Seidenstoffen in Sachsen.

Königlicher, Grossherzoglicher und Herzoglicher Hoflieferant.

Spezialität: Brautkleider.

Musterlager: W. Bender, Calw.

mir zu sagen, daß es doch unmöglich mein einziger Lebenszweck bleiben könnte, planlos im Westend von London herum zu lungern und die Zeit mit Nichtstun totzuschlagen. Mein Jahreseinkommen hatte sich für bescheidene Ansprüche als ausreichend erwiesen, in letzter Zeit aber kam es mir doch etwas knapp vor, und noch mehr mußte es mir so erscheinen, bis ich anfing daselbe für gering zu halten bei zunehmendem Alter und sich steigenden Bedürfnissen. Heiratsgedanken waren mir noch nie gekommen, nicht nur, weil ich es liebte mein eigener Herr zu sein, sondern hauptsächlich, weil ich noch keinem Mädchen begegnet war, welches das Gefühl von Liebe in mir hatte auskommen lassen. Ich rechne hier nicht die flüchtigen Reigungen, zu denen mein Wirtshausleben reichlich Gelegenheit bot, sie waren eben nur Tändeleien und befähigten zu meinem Glück in mir den Entschluß, meine Jugend und meine Kräfte noch in Arbeit auszunutzen.

So stand es mit mir, als ich mich plötzlich im Sommer 18.. in Clifton, nahe bei Bristol, als Gast eines Onkels befand, dessen Existenz mir zwar bekannt war, den ich aber noch nie gesehen hatte.

Das Zusammentreffen mit diesem kam so unerwartet und war so entscheidend für mein weiteres Leben, daß ich es hier berichten will.

2. Kapitel.

Mein Onkel Seymour.

Ich stand am Fenster meiner Wohnung, rauchte eine Zigarre und beobachtete die Vorübergehenden. Es war ein sehr heißer Tag. Jeder vorbeilaufende Hund ließ die Zunge aus dem Maule hängen. Rauch und Speisedünste erfüllten die schwüle Atmosphäre. Kurz, es war ein Tag so recht geeignet, sich nach der frischen, Luft des Landes zu sehnen und von schattigen Wäldern, dicht belaubten Bäumen dem Summen der Bienen und dem Dufte der Heuhaufen und Feldblumen zu

träumen, — oder lieber noch, von der Seelüste, dem traulichen Plätschern und Spielen der Wellen am Strande und einer leichten Brise, die über das dunkelblaue Wasser weht und die Rämme der Wogen leicht kräuselt.

Während ich noch so stehe und einen Streifzug an der Küste entlang überlege, kommt ein Wagen und hält vor meinem Hause. Es entsteigt ihm ein Herr. Bald darauf tritt ein Dienstmädchen in mein Zimmer und sagt, daß mich jemand zu sprechen wünsche. Ihm auf dem Fuße folgt der eben angekommene Herr. Derselbe bleibt in der Thür stehen, blät mich scharf an und fragt:

„Sind sie John Sutherland Seymour?“

Ich verbeugte mich zustimmend.

„Sohn des Anwalts Thomas Sutherland Seymour?“

Wiederum verbeugte ich mich, indem ich sann, wer dieser wohl sein und was er wollen könne. Er mochte etwa 55 Jahre sein, hatte einen dichten rötlichen Bart, buschige Augenbrauen und kleine, lustige, blaue Augen. Er sprach meinen Namen mit einem leichten Yankee-Accent, aber sein Aussehen war mehr das eines Australiers, wenigstens seiner Kleidung nach, denn diese bestand aus einem blau karrierten Hemd mit Kragen, blauer Hose, weißer Weste, Tuchrock, Stiefeln mit breiten Spitzen und einem großen, niedrigen Schlapphut.

„John Sutherland Seymour — wahrscheinlich Jack Seymour,“ wiederholte er, und ich erwiderte nunmehr:

„Allerdings, Jack Seymour — so heiße ich.“

„Nun denn, auch mein Name ist Seymour; können Sie nicht erraten, wer ich bin?“

Ich sah ihn forschend an.

(Fortsetzung folgt.)



Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Vom 12. September d. J. und an diesem Tage Mittwoch erstmals, wird heuer in Verbindung mit den am Mittwoch und Samstag stattfindenden Wochenmärkten ein

Obstmarkt

stattfinden. Das Obst wird hinter und unter dem Rathaus aufgestellt, Platzgeld wird nicht erhoben, Waagen stehen zur Verfügung. Zu lebhafter Beteiligung wird eingeladen.

Stadtschultheißenamt.
Gaffner.

Revier Hirsau.

Reisig- und Brennholz-Verkauf

am Samstag, den 15. September, vormittags 9 Uhr,



im "Löwen" in Oberreichenbach, aus Staatswald Birkenebene Abtlg. Ebene, Weidenhardt Abtlg. Finsterbrünne, Rundweg, Neubronnen, Ob. Hölzgrund, Schmierofer, 66 Raderthalde, 66 Föhreichenhau, und vom Scheidholz: Km. Nadelholz: 47 Prügel, 172 Anbruch;

im Anschluß hieran aus Seihenhardt Abtlg. Gangemauer: 1180 Nadelholzwellen in Flächenlosen.

Stadt Calw.

Bau-Accord.

Die Verblendungs- und Anstricharbeiten bei Renovierung des Gebäudes am Bischofsbrunnen sollen in Accord vergeben werden.

Boranschlag, Arbeitsbeschreibung etc. liegen auf dem Stadtbauamt zur Einsicht auf, woselbst auch diesbezügliche Offerte bis längstens

Donnerstag, den 13. Sept., vormittags 9 Uhr, einzureichen sind.
Den 10. Sept. 1900.

Stadtbauamt.
Hoheneder.

Gehingen.

Einem hiesigen Einwohner ist vor ca. 8 Tagen ein schwarzer Falbhund mit weißen und braunen Abzeichen

zugelaufen.

Der Eigentümer kann denselben gegen Ersatz der Kosten innerhalb 8 Tagen abholen.

Den 7. Sept. 1900.

Schultheißenamt.
A. B. Hubel.

Privat-Anzeigen.

Statt jeder besonderen Anzeige:

Bertha Spöhrer
Paul Kuom

Verlobte

Calw, September 1900.

Danksagung.

Allen denen, welche unserer I. Schwester und Tante während ihrer langen und schweren Leidenszeit hilfreich zur Seite standen, ebenso für die ehrende Beichenbegleitung sagt herzl. Dank im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Wihl. Niepp.

Lehrling gesucht

von einem tüchtigen Sattler und Tapizier in Pforzheim.
Näheres bei Sattler Bauer, Calw.

Hugo Rau, Calw

empfiehlt billigt:

Heidelb. Portlandcement, Ia. Schwarzkalk in Säcken, besten Ganggips, Steingrößen, Cementröhren, Doppelfalzziegel, einfache Dachplatten, Schwemmsteine, Metersteine, Kaminsteine, feuerfeste Steine, Backofenplatten, Dachpappe, Flussand.

Anerkannt seine Fabrikate!



Ueberall zu haben.

Calw.

Fässerverkauf.

Eine größere Partie Lagerfässer im Gehalte von 500-1800 Lit., kleine Bierfässer von 12-40 Lit., sowie verschiedene Gärgefäße verkauft die

Brauerei Saydt.

Eine Partie
Fässer,
150-400 Lit. haltend, hat zu verkaufen

Carl Giebenrath,
Küfermeister.

Billig zu verkaufen

wegen Wegzugs: 1 eif. Bettstelle, Hängelampe, Plättchen, sowie eine Anzahl Küchengeräte, obere Marktstraße 23, II.

Asphalt

Dachpappen bester Qualität, Asphaltrohren für Aborteleitungen, Isolierpappen, Isoliertafeln, Holzcement, Dachteer, Carbolinum für Holzschutz, Richard Pfeiffer, Feuerbach, Asphalt- und Teerprodukt-Fabrik.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche wir bei dem Hingange unserer I. Groß- u. Urgroßmutter, Schwester und Tante

Lisette Koller, Löwenwirts Wwe.,

erfahren durften, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers Schwaier aus Calw, und für den warmen Nachruf des Herrn Lehrers Bauer von hier, ferner für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte und für die Blumen Spenden, sagt im Namen der tr. Hinterbliebenen den herzlichsten Dank

Oberhangstett, den 5. Sept. 1900.

Rudolf Pfeiffer z. Löwen.

Freiwillige Feuerwehr Calw.

Hauptübung

Montag, den 17. Sept., nachmittags 5 Uhr.
Die Mannschaften haben in voller Ausrüstung anzutreten.

Das Kommando.
Häussler.

Emil Georgil's Buchhandlung

sucht zu kaufen:

Beschreibung des Oberamts Calw,

erschienen im Jahr 1860 bei Aus, Stuttgart,

gebunden oder ungebounden, in jedem Zustand.

Das Buch dürfte sich vielleicht noch in manchem Haus hier vorfinden.

Am Markttag, den 12. September, verkaufe ich eine Partie

Transportfässer

verschiedener Größe, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Hugo Rau,
Calw.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Stadt und Land mache ich die erg. Mitteilung, daß ich das von meinem Vater Carl Seiz geführte Geschäft in unveränderter Weise weiterführen werde, und bitte um gütiges Wohlwollen.

Zugleich empfehle ich mein Lager in

neuen Öfen, Kochherden,

feuerfesten Backsteinen etc.

und sichere prompte und gute Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Seiz, Hafner,
Salzgasse.

Per 1. November d. J. ist die

Wirtschaft zur Thalmühle zu verpachten.

Nährige Birtleute finden an diesem Platz (beliebter Ausflugspunkt) gesicherte Existenz. NB. Kein Bierbezugszwang.

Nähere Auskunft erteilt

Aug. Wittlinger, Thalmühle.

Was ist ein Excelsior-Bruchband?

Vorzeigung und Erklärung von Modellen über die wissenschaftlichen Grundlagen, Ausführung, Anwendungsweise und die erzielten Verkleinerungen und nachgewiesene Heilungen, z. B. bei einem 70jähr. Herrn vollständige Heilung eines 2faustgr. Leistenbruchs nach 6 Monaten. Erfinder und erste Spezialfabrik elast. Gürtelbruchbänder, Drucktragbeutel, neue Leib- und Vorfalbinden selbst für die schwierigsten Fälle. Ueber 27 000 Stück im Gebrauch. Persönlich mit Mustern in Calw, den 14. Sept. vorm. 7-11 Uhr, Gasth. z. Adler.

Max Reischock, prakt. Bandagist und Fabrikant,
Cannstatt a. N., Schillerstr. 17.



Essigessenz wird aus essigsauerm Kalk, der meistens aus Holz, Holzabfällen etc. gewonnen wird, hergestellt. Verband württb. & hohenzoll. Essigfabrikanten, Heilbronn.

Zum Klassenwechsel
empfehle ich sämtliche
Schul-Artikel,
besonders
Bücher in gediegenen Einbänden und
Schreibhefte aus nur bestem Papier
billig
Emil Georgii,
Buch- und Papierhandlung.

Mein Lager in
Unterhosen
ist wieder bestens sortiert und mache ich
die H. Militärs hauptsächlich auf meine
Unterhosen ohne Naht
aufmerksam.
W. Entenmann,
Biergasse.

Aufgepaßt!
Am Calwer Jahrmarkt sind vor
dem Hause des Hrn. Maier, Bäcker
und Wirt, wieder

Brenneisen
billigst zu haben bei
J. Fassnacht
aus Rentlingen.

**Eiernudeln, breit und schmal,
Eierriebelein,
Gries,
Reis,
Gerste,
Fago,
Zwetschgen**
empfehlen einer geneigten Abnahme
Ferdinand Arch's Witwe.

Mein Baumgut
bei der Saustieg, 3 Morgen mit ca.
40 Obstbäumen, suche samt Ertrag zu
verkaufen. Auch bin ich geneigt, den
Ertrag schätungsweise zu verkaufen,
eventl. das Grundstück zu verpachten.
Angebote erbeten an F. Köhler, post-
lagernd Stuttgart.

Ein bereits noch neues Sopha,
ein bereits noch neuer Kinder-
wagen,
ein hartholzener Tisch,
ein tannener Tisch,
eine schöne Wanduhr,
eine Hängelampe,
eine Wiederschneide, 9 Met. lang,
eine Anzahl Kanarienvögel
samt Käfigen
am Jahrmarkt zu verkaufen. Von wem,
sagt die Red. ds. Bl.

Calmbach.
Fässerverkauf.
Im Auftrag sehe ich 10
Stk. neue eichene Mostfässer, 6
bis 700 l haltend, billig dem Verkauf
aus.
Wilh. Barth,
Küfer.

Älteste deutsche Schenkwass-Kellerei.
Gegr. 1846.
Kessler Sect
G. C. Kessler & Co., Kgl. W. Hoflieferanten
Esslingen.

Zu haben bei:
Emil Georgii, Calw.
C. Seeger, Apotheker,
Th. Wieland, Alte Apotheke,
Gedr. Emendörfer z. Ochsen,
Gustav Veil, Liebenzell.
Apotheker C. Mohl,

Kaffee,
roh, sowie Reiss frisch gebrannt, von den
billigsten bis zu den besten Sorten, hält
empfohlen
G. Pfeiffer.

Neues Sauerkraut
empfehlen billigst
D. Herion.

**1900er
Schwarzwälder
Kirschenwasser**
selbstgebrannt, garant. ächt, Lit. Nr. 2.
August Wimmer,
Kappelrodt (Baden).

Rondolin
Beste und billigste Ersatz für
Würfelsucker. Vereint die
Vorteile von Zucker u. Süsstoff.
Zu haben in Dosen à 25 g u. in
Packen à 5 g = ca. 1/2 Pf. Würfel
10 g = ca. 1 Pf. Zucker.
Ein Rondolin ersetzt
ein Stück Würfelsucker.

Hier erhältlich bei: Jos. Dalkolmo,
Ferd. Thumm in Hirsau und den übrigen
Niederlagen. Engros durch Raab
& Eckhardt, Stuttgart.
Einen gut erhaltenen
schwarzen Anzug,
sowie verschiedene andere Kleider
hat im Auftrag billig zu verkaufen.
Georg Köhler, Schneider.

Kaffee,
roh und gebrannt,
lehteren schon per Pfund 1 M,
bis zu den besten Sorten, hält empfohlen
G. Ferva.
Jede Woche wird frisch gebrannt.
Eine gut erhaltene
Mostpresse,
mit Steintrieb, verkauft
Fr. Nonnenmacher,
äußere Mühle.

Fässerverkauf.
Am **Wittwoch** (Calwer Markt),
verkaufe eine Partie Fässer, aufgestellt
beim Haus und in der Biergasse bei
meinem Käßelgeschirrplatz.
Schneider, Küfer u. Kübler,
Ronnengasse 140,
hinter dem Gasthaus z. „Stern“.

Zu kaufen gesucht.
Eine Spezerei-Laden-Einrich-
tung, Warenkasten, Tisch, Waagen etc.
wird zu kaufen gesucht. Von wem, ist
zu erfragen im Compt. d. Wochenbl.

Einen großen,
scharfen, auf den
Mann abgerichteten
Hund
hat abzugeben
F. G. Dingler,
Calw.

Ein ordentl.
Junge
im Alter von 14-16 Jahren
wird für leichtere Hausarbeiten
und Regelaussichten gesucht von
Jul. Dreiss,
Brauerei.

Einige
jüngere Burschen,
sowie
2 Mädchen
finden dauernde und lohnende Beschäf-
tigung in der
Schraubenfabrik Thalwühle.

Ein tüchtiger
Knecht,
welcher das Langholzführen versteht,
kann sogleich eintreten bei
Chr. Kirchherr,
Station Lornach.

Liebenzell.
Ein tüchtiger, zuverlässiger
Bieh-Fütterer
findet in 14 Tagen quibezahlte Stelle.
(Futterschneiden mit Kraftbetrieb)
A. Gaisch,
obere Mühle.

Hof Dide b. Calw.
Ein jüngerer, solider
Pferdsknecht
findet sofort dauernde Stelle bei
Gutspächter **Fabrion.**

Zum Klassenwechsel des
Kgl. Reallyceums
erlaube ich mir mein Lager in gut
gebundenen
Schulbüchern,
Atlanten,
Schreibheften,
sowie
Reisszeuge,
Reissbretter,
Winkel,
Maasstäbe,
Zeichenmappen
und sämtliche
**Schreib- u. Zeichen-
materialien**
ergebenst in Erinnerung zu bringen.
Fr. Häussler,
Buch- u. Papierhandlung.

Ein gewissenhafter, noch jüngerer
Mann
sucht Stelle als Hausknecht, bezw.
für leichtere Arbeit.
Näheres im Compt. ds. Bl.

Mädchen-Gesuch.
Ich suche für eine bescheidene Fa-
milie in Bfrozheim ein reinliches und
tüchtiges Mädchen für Küche und Haus-
arbeit gegen gute Bezahlung. Eintritt
sofort oder 1. Oktober.
Frau G. A. Gengenbach,
Liedersstraße.

Calw.
Zum Eintritt am 1. Oktober wird
für eine Beamtenfamilie mit einem Kind
nach Reutlingen ein ordentliches, jüngeres
Dienstmädchen
gesucht. Reise frei. Näheres Auskunft
Zwinger 310, 1. Et.

Auf 1. Okt. wird ein solides
Mädchen,
welches gut kochen kann, gesucht von
Rechtsanwalt **Dr. Gundert**
in Stuttgart, Alexanderstr. 61.

Küchenmädchen
gesucht.
Ein kräftiges Mädchen auf Jahres-
stelle bei hohem Lohn gesucht von
Luise Pfleising,
Calmbach.

Liebenzell.
Sofort oder auf 1. Okt. findet ein
Dienstmädchen
im Alter von 18-20 Jahren gut be-
zahlte Stelle bei
Jakob Faas
z. Löwen.

**Lehrmädchen und
Lehrlinge,**
für's Kettenfach, bei hohem Lohn ge-
sucht.
G. Wohlgenuth,
Liebenzell.

NB. Auch ist daselbst jungen Leuten
Gelegenheit geboten, **Rechnen** zu er-
lernen.
Rechnungsformulare
sind stets vorrätig in der Druckerei ds. Bl.

